

II-2948 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

**Nr. 1509/J**

**A n f r a g e**

**1988 -01- 28**

der Abgeordneten Hofmann  
 und Genossen  
 an den Bundesminister für Landesverteidigung  
 betreffend Verkauf von 408 Heeres-LKW

Laut Medienmeldungen, insbesondere in den Salzburger Nachrichten vom 25. Jänner 1988, veräußert das Bundesministerium für Landesverteidigung 408 Heeres-LKW Type M 35 amerikanischer Herkunft. Dem Vernehmen nach mußten die Fahrzeuge deshalb ausgemustert werden, da nach geltendem österreichischen Gesetz Kraftfahrzeuge die im Personentransport eingesetzt werden, über 2 getrennte Bremskreisläufe verfügen müssen. Das ist bei den M 35 nicht der Fall. Dennoch genügen die, laut Medienmeldungen, bekannten Auskünfte durch das Bundesheer nicht. Vor allem gibt es einige ungeklärte Fakten. Bei allen Transaktionen dieser Art ist aber größte Wachsamkeit am Platz und besteht für Geheimnis-krämerei nicht der geringste Anlaß.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

**A n f r a g e :**

- 1.) Hätte man nicht - und mit welchen Kosten - die in Rede stehenden 408 M 35 LKW mit einem zweiten, unabhängigem Bremssystem ausrüsten und somit weiter verwenden können?
- 2.) Wurde beim erfolgten Verkauf der LKW dem Bestbieter der Zuschlag erteilt?

- 2 -

- 3.) Ist gewährleistet, daß jene Vertragsklausel, die einen Auslandsverkauf der Fahrzeuge nur in die USA zuläßt, auch eingehalten wird?
- 4.) Inwieweit kann kontrolliert oder darauf Einfluß genommen werden, daß diese Fahrzeuge nicht in falsche Hände, etwa in radikale Kreise, gelangen und zum Aufbau einer "Privatarmee" mißbraucht werden?